



Jahresrückblick



2021

Vorwort...

Liebe Mitglieder und Förderer des Aktionskreises,

manchmal wird aus kleinen Anfängen etwas Großes.

Dies gilt sicher für die Sozialarbeit von Pater Heinz Kulüke auf den Philippinen, die mit den „Menschen auf den Mülldeponien“ begann. Viele weitere Projektgebiete z.B. Stadtlums, Rotlichtmilieu und Straßenmenschen kamen im Laufe der Zeit dazu.

In diesem Jahr wurde der Aktionskreis Pater Kulüke e.V. 20 Jahre und da möchte ich den Blick auf Sie, unsere Helfer und Förderer richten.

Sie haben dazu beigetragen, Großes geschehen zu lassen.

Vielen Dank für Ihr Engagement, Ihre Verlässlichkeit, Ihre Großzügigkeit und Ihren Ideenreichtum! Die unglaubliche Spendensumme von insgesamt über 2,5 Millionen Euro wurde nur möglich, weil verschiedenste Gruppen und Einzelpersonen sich immer wieder in den Dienst der guten Sache gestellt haben.

In unserem diesjährigen Jahreskalender haben wir deshalb eine kleine Auswahl verschiedener Aktivitäten für die Menschen in den Projektgebieten von Pater Heinz Kulüke abgebildet.

Vielen Menschen konnte so konkret auf

den Philippinen geholfen werden. Dies ist in Zeiten der Corona Pandemie enorm wichtig, denn die Menschen am Rande der Gesellschaft leiden besonders. Schulungsprogramme, Umsiedlungsprojekte, Nahrungsmittelprogramme, Hilfe im Rotlichtmilieu, Hausprojekte und vieles mehr haben die Lebenssituation dieser Menschen verbessert.

In einem Text von Andrea Schwarz heißt es, ... meistens wird Gott ganz leise Mensch – wenn Menschen zu Menschen werden ...

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des Aktionskreises Pater Kulüke ein gutes und gesundes Weihnachten, das Fest der Menschwerdung Gottes.

Alles erdenklich Gute für 2022 wünscht



Elsbeth Garmann
(1. Vorsitzende)

Grüße aus Cebu...

Dezember 2021

Liebe Freunde und Förderer in der Heimat,

ich darf diesen Brief mit einem herzlichen Gruß aus Cebu beginnen. Wieder einmal ist ein bewegendes Jahr fast vorüber. In den vergangenen Monaten war ich häufig in Gedanken bei Freunden und Bekannten in der Heimat, die durch die Flutkatastrophe viel Leid erfahren haben oder sich mit dem Virus infizierten. Dieser Brief berichtet dankbar von der erneut so großartigen Solidarität und Unterstützung aus der Heimat, die die Hoffnung auf eine bessere Zukunft lebendig halten.

Nahrungsmittelverteilung – „Food for Work Programm“ – Die Delta-Variante des Virus hat auch auf den Philippinen die Pandemie und deren Folgen wieder voll präsent gemacht. Auf der Insel Cebu starben Ende August/Anfang September in nur 12 Tagen über 1.000 Menschen an den Folgen der Virusinfektion. – Gerade die Menschen am Rande der Gesellschaft spüren auch die Nebenwirkungen der schon so lange anhaltenden Pandemie immer mehr. So hat zum Beispiel die Anzahl der Müllsammlerfamilien in den letzten Monaten rapide zugenommen. Der ohnehin stark reduzierte Müll reicht nicht aus, um die Familien ausreichend zu ernähren. Deshalb mußte die wöchentliche Nahrungsmittelverteilung in besonders betroffenen Projektgebieten, wie auf den vier Mülldeponien, in den verarmten Fischerdörfern und auf

den Straßen fortgesetzt werden. Die Nahrungsmittelpakete im Wert von jeweils 10 Euro mit Reis und anderen Grundnahrungsmitteln werden weiterhin regelmäßig an bis zu 2.000 Familien (10.000 Menschen) verteilt. Wo immer möglich, gehen wir dabei im Rahmen des „Food for Work Programms“ vor. Die vielen durch die Pandemie arbeitslos gewordenen Menschen helfen zum Beispiel bei Aufräum- oder Säuberungsarbeiten in ihren Dörfern und erhalten ihren Lohn dafür in Form von Lebensmitteln.

Schulungsprogramme für Kinder und Jugendliche – *Samstag, 20. Februar 2021* – *Auf der Mülldeponie von Cebu City. Ich treffe Julia und ihren Sohn Jonas. Mit einem großen Lächeln auf dem Gesicht kann Julia ihre Freude nicht mehr verbergen und muss sie unbedingt teilen. Sie hat gerade erfahren, dass Jonas seine Abschlussprüfung als Lehrer bestanden hat. Dafür will sie sich bei mir bedanken. Seit dem Kindergarten bis zum Abschluss seines Studiums wurde Jonas durch unser Entwicklungsbüro gefördert. Der Vater starb vor acht Jahren bei einem Unfall auf der Deponie. Die Mutter Julia musste die sechsköpfige Familie durch ihre geringen Einnahmen aus dem Aussortieren von Müll ernähren. Auch die Geschwister von Jonas, so wie viele andere Kinder der Müllsammlerfamilien und aus anderen Elendsvierteln,*

sind Teil unseres Stipendienprogramms und werden in den kommenden Jahren ihre Berufsausbildung abschließen. ... Julia ist wirklich stolz und freut sich. Das Gleiche gilt für Jonas. Es ist schön, diese dankbare Freude der beiden zu teilen. – Diesen Dank darf ich an all die großzügigen Spenderinnen und Spender in der Heimat weiterleiten, die uns diese Hilfe bei der Ausbildung der Kinder und Jugendlichen auch in diesem Jahr wieder ermöglicht haben.

Trotz der anhaltenden Pandemie muss die Schulung der Kinder weiterlaufen. Sie können leider noch immer nicht in die Schulen gehen und werden in all unseren Projektgebieten in kleinen Gruppen von Hilfslehrern und Studenten bei den Hausaufgaben unterstützt, die allwöchentlich von den Lehrer/innen in den Schulen vorbereitet, korrigiert und bewertet werden. In unseren Umsiedlungsgebieten haben die Kinder und Jugendlichen auch Kontakt mit ihren Lehrer/innen online. Aber all das ist kein Ersatz für den „richtigen“ Schulbesuch, wie mir die Kinder immer wieder sagen. Sie vermissen ihre Freunde und das gemeinsame Lernen in der Schule. – 70 Euro reichen für die jährliche Förderung eines Kindes in der Grundschule aus. In der Mittelschule sind das 120 Euro. Für das 11. und 12. Schuljahr werden jährlich 250 Euro gebraucht. Auch in diesem Jahr konnte wieder 2.000 Kindern und Jugendlichen bei der Finanzierung ihrer Schulbildung geholfen werden.

Medizinische Versorgung – Eine weitere wichtige Form der Hilfe ist derzeit

die medizinische Versorgung der Menschen in den Slums. Das war schon vor Covid-19 eine große Herausforderung. Durch die andauernde Pandemie hat sich die Lage leider verschlimmert. Das betrifft vor allem die älteren Menschen und zahlreichen Kinder. Bruder Dr. Ruel, ein Mitglied unserer Ordensgemeinschaft, besucht die Slums täglich. Etwa 600 Patienten werden allwöchentlich behandelt. Gerade in der Zeit der Pandemie brauchen die Menschen in den Slums Hilfe, weil das Gesundheitssystem mit der Behandlung der Covid-Patienten völlig überfordert ist. Die vielen Kranken können ganz einfach nicht ausreichend versorgt werden. Großzügige Spender/innen in der Heimat ermöglichen uns die Finanzierung von Medikamenten und Krankenhausbehandlungen. Dafür sind die Menschen hier vor Ort sehr dankbar.

Rotlichtmilieus – Opfer des Menschenhandels – Rehabilitierungsprogramme – Auch in den Rotlichtmilieus sind die Auswirkungen der Pandemie immer mehr zu spüren. Die Anzahl der jungen Frauen auf den Straßenstrichen hat seit dem Beginn der Pandemie stark zugenommen. Bei meinen allabendlichen Rundgängen treffe ich über 100 dieser jungen Frauen und Mädchen. Viele von ihnen hat die zunehmende Not in die Prostitution getrieben. Besonders erschütternd ist die sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen im Internet, die verheerende Formen angenommen hat. Durch Aufklärungsprojekte und durch Projekte, die die Strafverfolgung unter-

stützen, versuchen wir gegen diese Form des Missbrauchs [OSEC (Online Sexual Exploitation of Children)] vorzugehen. Bei den allabendlichen Begegnungen mit den Opfern in den Rotlichtmilieus sowie auch in unseren drei Zentren spielt die ausreichende Versorgung mit Nahrung und Medikamenten derzeit eine wichtige Rolle. Weitere Hilfe erfahren die Mädchen in unseren Reha-Zentren.

Straßenmenschen – Unser Zentrum (Balay Samaritano – Haus des Samariters) ist gerade in der Zeit der Pandemie für die Straßenkinder und älteren Straßenmenschen mit Behinderungen eine wichtige Anlaufstelle geworden. 100 dieser ganz besonders hilfebedürftigen Menschen kommen täglich ins Zentrum. Hier erhalten sie warme Mahlzeiten, werden medizinisch versorgt, duschen sich und erfahren ganz einfach menschliche Nähe und Wärme.

Umsiedlungsprojekte – Mit den Umsiedlungsprojekten kommen wir trotz der Pandemie gut voran. Noch vor Ende des Jahres kann ein weiteres Bauprojekt abgeschlossen werden. Im St. Arnold Janssen Village in Talisay/Cebu werden weitere 130 Familien von den Mülldeponien und aus anderen Elendsviertel ein neues Zuhause finden. 5.500 Euro reichen für die Finanzierung eines Hauses aus. – Für die Familien und gerade die Kinder bedeuten diese Umsiedlungen ganz einfach ein neues Leben in einem menschenwürdigen Umfeld, mit viel weniger Krankheiten. Dafür sind sie sehr dankbar. – Neben den positiven Auswirkungen auf das

Leben der Menschen geben diese Hausbauprojekte auch vielen Männern und Frauen aus unseren Projektgebieten Arbeit, was gerade in der Zeit der Pandemie wichtig ist. – 12 Umsiedlungsprojekte für über 1.500 Familien konnten bereits umgesetzt werden. Ein weiteres Umsiedlungsprojekt für verarmte Kleinbauernfamilien ist in Vorbereitung. Die Suche nach einem geeigneten, größeren Grundstück hat begonnen, das diesen Familien später auch durch den Anbau von Gemüse, Reis und Korn sowie durch die Kleinviehzucht genügend Einkommen sichern wird.

Lichtblicke in Zeiten der Not – 25. Dezember 2020 – *Jansenville Mac-tan/Cebu – Die Leute in einem unserer Umsiedlungsgebiete feiern Weihnachten. In der Zeit der andauernden Pandemie ist alles einfach und schlicht und dennoch ist das Wesentliche da ... ganz einfach Freude ... Freude darüber, nicht mehr auf der Mülldeponie leben zu müssen, darüber, dass die Kinder gesund und eingeschult sind ... Freude über vieles, was für sehr viele Menschen hier nicht selbstverständlich ist ... Es ist schön, diese Freude zu teilen ... Der Dank dafür geht an die großzügigen Förder/innen all dieser lebensverändernden Projekte.*

Zum Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen viel Freude über das Wesentliche. Möge das neue Jahr Frieden bringen und ein Ende der Pandemie

Heinz Kulüke



IM ROTLICHTMILIEU UND IN DER REHA



UMSIEDLUNGSGEBIET – 130 FAMILIEN
ST. ARNOLD JANSSEN VILLAGE/ CEBU



KONTRAST
ZUR
VORHERIGEN
LEBENS-
SITUATION



NAHRMITTELVERTEILUNG AUF DEN MUELLDEPONIEEN –
VIELE DER KINDER PROFITIEREN AUCH VOM SCHULUNGSPROGRAMM



Spenden & Mitglieder...

Spenden 1.1.2021 - 30.11.2021:

- Spenden Gesamt 161.847 Euro

Der Aktionskreis Pater Kulüke hat
134 Mitglieder.

davon:

- Mitgliederbeitrag 9.031 Euro

- Verkauf Kalender etc. 3.154 Euro

- Tannenbaum KLJB 8.770 Euro

- Spenden anlässlich
Trauerfall, Geburtstag 15.610 Euro

- Zahngold 5.394 Euro

- Spenden sonstige 119.888 Euro

Januar – Fußball U23 spendet

„Wir haben immer wieder intensiv diskutiert, wie und wo wir Unterstützung leisten können. Normalerweise unternehmen wir Feiern oder Mannschaftsfahrten mit unseren Mannschaftsbeiträgen. Durch die Pandemie fallen diese Aktionen weg und wir standen vor der Entscheidung, das Geld zu sparen oder

den Menschen zugutekommen zu lassen, die es in der aktuellen Situation am dringendsten benötigen“, erläuterte Kapitän Patrick Hüsing. „Wir sind weiterhin davon überzeugt, dass unser Ehrenbürger Pater Heinz Kulüke, außergewöhnliche Arbeit auf den Philippinen leistet“.

Januar – Verkauf trotz Corona

Im letzten Jahr waren aufgrund der Corona Pandemie keine Treffen der Kfd-Harbeitsgruppe möglich und auch der jährliche Basar konnte nicht stattfinden. Trotzdem wurde daheim fleißig gestrickt, gehäkelt, gestickt oder genäht. Für viele waren diese Tätigkeiten in der Zeit des Lockdown eine willkommene und sinnvolle Beschäftigung.

Anni Ginten und Marian Thünemann, die federführenden Frauen der Handarbeitsgruppe berichteten, dass sie im Lauf des Jahres einiges an Handarbeiten auf Anfrage hätten verkaufen können. Somit konnte eine Spende in Höhe von 1.000 Euro an Pater Kulüke überwiesen werden.

Januar - Tannenbaumaktion der KLJB

Dieses Jahr verlief die Tannenbaumaktion der KLJB Spelle aufgrund der Corona Pandemie ein wenig anders. Bereits ab 09:00 Uhr waren ein Teil der Mitglieder mit ihren Traktoren unterwegs, um die ausgedienten Tannenbäume in Spelle, Varenrode und Venhaus einzusammeln. Die Hygienevorschrift wurden streng eingehalten. So wurde bei der Sammlung ein Mundschutz getra-

gen und die Spendendose an einer Stange befestigt, um auch an der Haustür bei der Spendensammlung einen Abstand zu gewährleisten. In diesem Jahr sammelten die Mitglieder der Landjugend einen beachtlichen Spendenbetrag von 8500€ ein - diese gehen wie jedes Jahr an den Aktionskreis Pater Kulüke.

April – 20 Jahre Aktionskreis Pater Kulüke

Am 17.04.2001 haben 21 Personen im Speller Wöhle Hof den Verein „Aktionskreis Pater Kulüke e.V.“ (AKPK) gegründet. Vorausgegangen war bereits eine 10-jährige Unterstützung der Projekte von Pater Heinz Kulüke durch die katholische Landjugendbewegung in Spelle.

Zum Gründungsvorstand gehörten Ernst Wältring (I. Vorsitzende), Ludger Fischer, Elsbeth Garmann, Elke Morhaus, Wilfried Nöthe, Ansgar Renemann und Elisabeth Tenkleve.

Die inzwischen verstorbene Rechtsanwältin Frau Siebert hat seinerzeit das Vorhaben unterstützt. So wurde der Verein ins Vereinsregister aufgenommen und als gemeinnützig eingestuft. Alle drei Jahre beantragt unser Kassenswart Ansgar Renemann immer wieder neu die Gemeinnützigkeit beim Finanzamt Lingen. So ist diese weiterhin gegeben.

Durch den persönlichen Kontakt zu Pater Heinz Kulüke erhalten wir regelmäßig aktuelle Informationen zur Situation vor Ort. Sie machen oft genug betroffen und motivieren, sich weiter zu engagieren.

Die Koordination der Hilfsprojekte und die Verteilung der Spendengelder auf den Philippinen übernehmen Heinz Kulüke selbst und die Mitarbeiter seines Entwicklungsbüros.

So können wir garantieren, dass das Geld zu 100 % zielgerichtet ankommt. Nach dem zerstörerischen Taifun Haiyan im Jahr 2013 haben diese vorhandenen Strukturen es ermöglicht, sofort zu helfen. Begleitet durch gute Pressear-

beit in der Lingener Tagespost wurde die bisher höchste Spendensumme (über 400.000 Euro) für ein Projekt akquiriert.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist eine wichtige Aufgabe des Vereins. Zahlreiche Informationsveranstaltungen wurden z.B. in Schulen und Kirchengemeinden durchgeführt. Besonders gut besucht waren stets die Infoabende von Heinz Kulüke in Spelle.

Darüber hinaus war der AKPK u.a. auf Pfarrfesten, dem Speller Frühling und Katholikentagen vertreten.

Im Laufe der Jahre gab es zahlreiche Aktionen, die der Aktionskreis durchführte. Es wurden beispielsweise Urlaubsmünzen und alte DM Münzen gesammelt. Für die ganze Gemeinde wurde mehrfach eine Fahrradrallye „Spelle auf (D)Rad“ organisiert.

Johannes Tenkleve entwarf die Emsland Spiele und das Spelle Quiz und sie wurden erfolgreich für den guten Zweck verkauft.

Außerdem können zur Zeit der AKPK-Jahreskalender, Speller Tassen und fair-trade Schokolade und Kaffee erworben werden.

In zwei Umsiedlungsprojekten auf Cebu (San Pio Village und St. Arnold Janssen Village) unterstützt der Aktionskreis mit weiteren Partnern ein Hausbauprojekt. Familien von den Mülldeponien und aus anderen Slums erhalten so ein menschenwürdiges Zuhause. Ein Haus kostet 5.500 Euro und bislang konnten 56 Häuser finanziert werden. Ebenso haben sehr viele Einzelpersonen und Vereine immer wieder großar-

tige Aktionen durchgeführt und das Geld gespendet. Beispielhaft seien hier die Weihnachtsbaumaktion, Handarbeitsbasare und die Zahngoldaktion genannt. Es sind so viel mehr...

In unserem jährlich erscheinenden Jahresrückblick versuchen wir über die Aktionen zu berichten.

Zum Schluss sollen auch die vielen Einzelspenden erwähnt werden, die einen großen Teil der Spendeneinnahmen

ausmachen. Geburtstage und Trauerfälle werden dafür z.B. zum Anlass genommen. Viele Spender unterstützen die Projekte ganz treu seit vielen Jahren.

Nur durch das Engagement aller ist diese Erfolgsgeschichte möglich.

Vielen Dank für das in den letzten 20 Jahren entgegengebrachte Vertrauen.

Impressionen 2001 bis 2021



2001 - Unterschriften Gründungsversammlung



2001 - Münzaktion - die erste große Aktion



Von Anfang an dabei - Tannenbaumaktion KLJB



Seit 2003 dabei - der Kalender (hier: 2005)



Jährliche Generalversammlung (2003)



Verkaufen, verkaufen - hier Speller Frühling 2007



Jeder gibt sein Bestes....die Kleinen (2007)...



... und die Großen (2008)



Werbung in eigener Sache - Katholikentag 2008



Spelle auf (D)Rad, die Familienaktion, 2004-2012



Die Zahnärzte sammeln seit 2008 Zahngold



Die Sieger der Aktion „Elferkönig“ 2009



2009 - Verkauft wurde alles, sogar Steckrüben



Sehr selten - Heimatbesuch Heinz Kulüke 2012



Ohne Verkaufsstellen geht es nicht (2012)



Eine von vielen Scheckübergaben - KFD 2013



Spektakulär - Das Benefizkonzert seit 2013



Es wurde gesungen und gelacht - Auftakt 2014



Ehrenamtspreis 2015



Ehrenbürger von Spelle 2016



Die fleißigen Handarbeitsfrauen - 2016



War schnell vergriffen - das Quiz (2018)



Große Unterstützer - Eine-Welt-Projekt Hopsten



Dankbare Empfänger auf den Philippinen



Die AKPK-Aktiven im Jahr 2021

April – Kronkorken-Sammelaktion startet

In Zusammenarbeit mit dem Eine-Welt-Projekt in Hopsten werden metallene Flaschenverschlüsse (Kronkorken) an verschiedenen Stellen in Spelle gesammelt und anschließend als Metallschrott zu Geld gemacht. Allein die Hopstener hoffen in diesem Jahr auf 5 Tonnen Kronkorken. Bei einem

Schrottpreis von 250 Euro je Tonne kommen so eine Menge Spendengelder zusammen. In Spelle können an folgenden Stellen die Kronkorken abgegeben werden: Spieker-Wübbel, Sportplatz Venhauser Straße, Wöhlehof, Sportplatz Varenrode.

Juli – Geburtstagsspende

Stephan Hüsing überreichte einen Scheck in Höhe von 1870,50 Euro an zwei Vertreterinnen des Aktionskreises Pater Kulüke. Coronabedingt war seine geplante Geburtstagsfeier zum 50. Geburtstag ausgefallen. Dies nahm er zum Anlass, sich für die gute Sache einzusetzen. Er startete einen Spendenaufruf an alle „Gäste“ und verdoppelte anschließend den Betrag. In einer Email berichtete Heinz Kulüke, dass er das Geld je zu einem Drittel auf drei derzeit in der Pandemie besonders wichtige Projekte aufteilt. Die Ernährung der Menschen auf den Mülldeponien und

Straßen, die Schulung der Kinder in allen Projektgebieten und die Finanzierung der medizinischen Versorgung all dieser Menschen. Gerade die Menschen auf den Mülldeponien und Straßen spüren die Nebenwirkungen der schon so lange anhaltenden Pandemie immer mehr. Die Anzahl der Müllsammelfamilien hat über die letzten Monate zugenommen. Der ohnehin stark reduzierte Müll reicht nicht aus, um die Familien ausreichend zu ernähren. Keiner weiß, wie das alles weitergehen soll.



v. l. Birgit, Nicolas und Stephan Hüsing, Elsbeth Garmann und Karin Vehr vom Aktionskreis Pater Kulüke

Oktober - An der Arche um Acht

Der Kinderchor der kath. Kirchengemeinden St. Johannes Spelle und St. Vitus Venhaus hatte seit den Sommerferien an einem kurzweiligen Singspiel geprobt, welches am Sonntag, den 10. Oktober zur Aufführung kam. In besonderen Zeiten hatten Renate Bergmann, Gitarre, Pastor Christoph Scholz, Klavier, und Maria Kampel, Chorleitung, mutig die Segel gesetzt und mit 32 sangesfreudigen Kindern ein Singspiel einstudiert, welches nun zur Aufführung gebracht werden konnte. Lange war nicht klar, wer denn den Noah spielen konnte, bis zwei Kinder sagten: „Unser Opa ist schon ein alter Mann!“ Dieser Opa, Johannes Stratzmann, selbst seit Jahren aktiv vor und hinter den Kulissen der Kirchengemeinde, nahm die Anfrage gerne an und spielte mit Chio Dresselhaus, als seine Frau an der Seite beim Singspiel mit. Außerdem „baute“ (organisierte) er spontan ein großes Boot, welches Platz für viele Kinder bot! Das Singspiel, eine

Mutmach- und Vertrauensgeschichte, welche passender in dieser Zeit nicht sein konnte, erzählt von Gott und von Noah, der viele Tiere auf die Arche lädt. Je ein Männchen und ein Weibchen von jeder Art. Eine bekannte Geschichte. Zum Ende der Veranstaltung hatte der Chor um eine Spende für den Aktionskreis Pater Kulüke gebeten. Hier kamen sonntags bereits 350 Euro zusammen, die am Montag noch auf 370 Euro aufgestockt werden konnten. Dabei konnte Elisabeth Tenkleve vom Aktionskreis Pater Kulüke, den Kindern zunächst mit Bildmaterial das Leben der Kinder auf den Philippinen verdeutlichen und von der Arbeit Heinz Kulükes berichten, um dann die Spende entgegenzunehmen. Ein herzliches Dankeschön allen Akteuren, Kindern und Eltern, die dieses schöne Projekt zur Freude vieler Menschen ermöglicht und umgesetzt hatten.



November - Fair Trade

Seit November sind sie zu haben - die neuen FairTrade-Produkte mit der Speller Skyline. Zwei verschiedene Schokoladen (Vollmilch, Zartbitter) und zwei verschiedene Kaffee-Sorten (gemahlen, ganze Bohne) stehen bei Getränke Hoffmann, Giesskännchen, Bäckerei Bauer, Tischlerei Roelfes, Blumen Garmann und Blumen Ottenhues zum Verkauf bereit. Mit dem Verkauf werden nicht nur die Kleinbauern unterstützt sondern auch die vielen Projekt von Pater Kulüke - und zwar mit 50 Cent je Packung.



November – Neuer Kalender

Auch in diesem Jahr haben wir in Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde Spelle den Jahreskalender erstellt und herausgegeben. Mit den Verkaufserlösen wird wie immer die Arbeit von Pater Kulüke unterstützt. Der Jahreskalender enthält auch unter anderem einige öffentliche Veranstaltungen der Vereine und Verbände und bietet aus-

reichend Raum für eigene Termine. Zum 20-jährigen Bestehen unseres Aktionskreises zeigen wir mit den Bildern einige Impressionen der letzten 2 Jahrzehnte. Erhältlich ist der Kalender für vier Euro plus Spende an folgenden Stellen: Bäckerei Herbers, Bäckerei Bauer, Kath. Kirchen in Spelle und Venhaus, Plums Laden, Spieker-Wübbel und Bürgerbüro im Rathaus.

Danke

an die Maschinenfabriken Bernard Krone GmbH für die Übernahme der Druckkosten der Jahresrückblicke und für die Übernahme der Portokosten sämtlicher Spendenquittungen.

Kontakt

Elsbeth Garmann, Elisabethstr. 5a
48480 Spelle, Tel. 05977/929184
www.akpk.de
Bankverbindung:
IBAN: DE51280699940109922100
BIC: GENODEF1SPL